

Loisach Ehrwald bis Staatsgrenze (6km fahrbar ab 120cm) & Griesenschlucht (5 km fahrbar ab 90cm)

Die Loisach ist einer der meist befahrensten Wildwasserflüsse im Grenzgebiet zwischen Deutschland und Österreich. Sie bietet mittelschweres bis schweres Wildwasser mit herrlicher Verblockung und starkem Gefälle. Je nach Pegel stehen zwei mögliche, kürzere Abschnitte für Packrafter zur Auswahl.

Ehrwald bis Staatsgrenze

Der obere Abschnitt befindet sich in Österreich, ist aber mit der Bahn ab Garmsich sehr einfach zu erreichen. Dieser ab 120 cm Pegel Partnachmündung fahrbare Bach ist eine tolle Abwechslung zur oft befahrenen Griesenschlucht und sogar vielen Paddlern noch unbekannt.

In herrlicher Natur und bei starkem Gefälle ist dieser Abschnitt sehr lohnenswert für geübte Packrafter.

Der beste Einstieg befindet sich in Ehrwald, unterhalb des Bahnhofs an einem alten Kastenwehr, von dessen Befahrung besser abzusehen ist. Danach geht es flott im engen Bachbett über kleinere Stufen und Schwalle. Kehrwasser sind nur bedingt ausgeprägt und bieten wenig Platz, deshalb sollte ein Ansteuern kleinerer Kehrwasser geübt sein. Mit Verholzung ist auf diesem Abschnitt jederzeit zu rechnen. Die Verblockung ist übersichtlich und die Schwierigkeit des Abschnittes definiert sich vor allem über die nötige genaue Linienwahl und die flotte Fließgeschwindigkeit, mit denen die Hindernisse im Bach angespült werden (WW 2-3).

In Schanz ca. 2km nach dem Einstieg, erkennbar an den Industriegebäuden, folgt ein fahrbarer künstlicher Blockwurf (WW 3) an einer Wehranlage, diese schwierige Stelle kann rechtsseitig besichtigt werden. Flott geht es daraufhin weiter, bis zur schwierigsten Stelle des Abschnittes einem natürlichen Gumpen (WW 4). Diese nicht ungefährliche Stelle kündigt sich durch eine Rechts-links-Kurvenkombination an und sollte definitiv vor einer Befahrung besichtigt werden. Der Abfall ist steck-, stoßgefährlich, eventuell rückläufig, weist schräge Walzen auf und ist zudem oft verholzt. Durch den kleinen Pool unterhalb, sowie gute Absicherungsmöglichkeiten mittels Wurfsack ist die Stelle recht gut zu sichern und eignet sich somit bestens zur mehrfachen Befahrung und zum Üben des Boofschlages.

Im weiteren Verlauf lassen Gefälle und Schwierigkeit nach (WW2), aufgrund möglicher Hindernisse muss man jedoch immer aufmerksam bleiben, um dann die Packraftingtour nahe der Staatsgrenze linksufrig zu beenden. Ein Gerät mit GPS-Funktion ist hierbei sehr hilfreich, da die Ausstiegsstelle im bergigen Urwald nicht leicht erkennbar ist.

Von hier bis zum Gschwandsteg, dem Startpunkt der Griesenschlucht, sind es noch ca. 2km. Falls der untere Abschnitt ebenso gepaddelt werden soll, empfehlen wir die Strecke zu Fuß oder mit dem PKW zurückzulegen. Die Loisach ist in diesem Abschnitt durchgängig durch Bäume blockiert und sollte zudem aus Naturschutzgründen gemieden werden.

Unsere Befahrungstipps für die obere Loisach:

- Eine Spritzdecke oder ein selbstlenzendes Packraft sind empfohlen
- Sicheres Kehrwasserfahren ist Voraussetzung
- Schlüsselstellen besichtigen!
- Immer auf Verholzung achten
- Befahrungsregeln bitte beachten und die Natur schonen
- Die nahegelegene Zugspitze ist einen Ausflug wert!
- Übt den Boof am Gumpen

Karteikartenformat

Einstieg: Ehrwald unterhalb des Kastenwehres

Distanz: 6 km

Dauer: 1,5-3h

Schwierigkeiten: schmales Bachbett, flotte Strömung, Verholzung, leichte- mittlere Verblockung (WW2-3), künstlicher Blockwurf (WW3), Natürlicher Gumpen (WW4) (steck-, stoßgefährlich, eventuell rückläufig, weist schräge Walzen auf)

Landmarks: Schanz Industriegebiet mit Wehr (ca. 2km), Gumpen ca. 3km

Ausstieg: Nahe Staatsgrenze DE/AT



Griesenschlucht (Gschwandsteg-Zielhaus)

Die weit bekannte Griesenschlucht ist anders als der obere Abschnitt sicher kein Geheimtipp mehr. Durch Garmisch bestens angebunden bietet dieses flache Schlucht-Stück herrliches Wildwasser, bei starker Verblockung und zieht somit Paddler (auch zu Wettkämpfen) aus ganz Europa an. Der Mindestpegel von 90cm wird fast ganzjährig erreicht und die Schlucht von den örtlich ansässigen Paddlern so weit wie möglich holzfrei und somit durchgängig befahrbar gehalten. **Ein großes Dankeschön hier an dieser Stelle!**

Ab dem üblichen Einstieg einem Parkplatz am Gschwandsteg bleibt für den Packrafter nur wenig Zeit zum Einpaddeln, denn es folgt nach weniger Metern der Eingang in die stark verblockte Schlucht. Am Schluchteingang bildet sich bei den meisten Pegeln eine schöne Surfwelle aus. Die Griesenschlucht hat kontinuierlich starkes Gefälle und es folgen natürliche Stufen, Schwalle und Walzen (WW 3-4) in kurzen Abständen aufeinander. Die starke Verblockung, besonders die großen Felsbrocken im Flussbett, machen die Wahl der Route anspruchsvoll. Zudem muss immer mit Holzhindernissen und engen Passagen gerechnet werden. Auf der anderen Seite sind Kehrwasser überall ausgeprägt und es ist ein großer Spaß von Kehrwasser zu Kehrwasser zu kanten.

Die Garmischer Paddelszene hat den verschiedenen Katarakten, Stufen und markanten Felsen ausführlich Namen gegeben und diese beschrieben, eine Infotafel weist alle Namen am Ausstieg

aus.

Wir verzichten an dieser Stelle jedoch auf ausführliche Beschreibungen der einzelnen Stellen, da die Schwierigkeit durchgängig bei (WW3-4) liegt und der Bach kaum eine Pause einlegt. Ein Besichtigen bzw. Umtragen ist meist möglich, aber eventuell aufwendig. Gleiches gilt für das vorzeitige Beenden der Tour in der Griesenschlucht. Zudem gilt zu beachten, dass die Griesenschlucht mit zunehmendem Pegel deutlich schwerer und wuchtiger wird. 10cm Pegeldifferenz machen hier bereits einen deutlichen Unterschied.

Der rechtsufrige Ausstieg am Zielhaus ist leicht zu erkennen. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung und es findet sich sicher jemand zum Shutteln, zudem können die 5km bis zum Einstieg auch mit dem Fahrrad in 20-30 min zurückgelegt werden.

Unsere Befahrungstipps für die Griesenschlucht:

- Eine Spritzdecke oder ein selbstlenzendes Packraft erforderlich
- Sehr sicheres Kehrwasserfahren ist Voraussetzung
- Toller Bach für fortgeschrittene Paddler
- Kaum ruhige Abschnitte zwischen den Schwierigkeiten
- Befahrungsregeln bitte beachten und die Natur schonen
- Bei höherem Pegel wird es zunehmend schwieriger
- Die Partnachklamm ist einen Ausflug wert!

Karteikartenformat

Einstieg: Gschwandsteg

Distanz: 5,5km

Dauer: 1-2h

Schwierigkeiten: starke Verblockung (WW3-4),

natürliche Stufen, Schwalle (WW3),

längere Katarakte (WW3-4), enge Durchfahrten,

spät zu erkennende Fahrrouten, mögliche Verholzung

Landmarks: Straßenbrücke bei 3km, Eisenbahnbrücke

kurz vor dem Zielhaus

Ausstieg: rechtsseitig am Zielhaus